

# Energiewende: Zu viele überdachte Äcker\*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 28. Mai 2024

=====

*Dagmar Jestrzanski* (Red.PAZ)\* :  
Alles für Grünen Strom :

Solaranlagen in der Landwirtschaft auf dem Vormarsch

=====

Die italienische Regierung hat ein neues Dekret erlassen, wonach die Installation von Solaranlagen auf produktiven landwirtschaftlichen Flächen verboten ist. Ziel des Dekrets ist es, die „Verödung“ von Agrarflächen zu verhindern. Nicht davon betroffen sind Projekte, die sich bereits in der Genehmigungsphase befinden. Desgleichen Agri-Photovoltaik, also die gleichzeitige Nutzung von Anbauflächen für Ackerbau und Solaranlagen.

Landwirtschaftsminister Francesco Lollobrigida erklärte, dass die Stromerzeugung mit Photovoltaik weiterhin auf Flächen wie Steinbrüchen oder in Industriegebieten erlaubt ist. Während der Photovoltaik-Verband „Italia Solare“ Kritik an der Entscheidung äußerte, begrüßte der Landwirtschaftsverband Coldiretti den Schritt. Dieser sei notwendig, um den Spekulationen großer Investmentfonds Einhalt zu gebieten, welche die landwirtschaftliche Produktion gefährden.

Während die Degradierung der Böden in Italien als dunkle Kehrseite der Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PVA) auf Äckern angesprochen wird, bleibt eine Recherche im deutschen Internet nach entsprechenden Warnungen und Hinweisen ergebnislos. Deutschland ist immer noch Spitze, nämlich wenn es darum geht, mit dem Begriff „Klimaschutz“ Bedenken auszuhebeln und wirklich Schutzbedürftiges hintanzustellen. Dank der von der Regierung entfachten Begeisterung für den sogenannten Ökostrom, dank der ständigen Meldungen über Extremwetter und Hitzerekorde in den Leitmedien und nicht zuletzt dank der Billigimporte aus China sind für die Investoren dieses lukrativen Geschäftsmodells inzwischen wohl die letzten Schranken gefallen.

Der politisch gewollte Vormarsch der PVA in der Landschaft schmälert und verschlechtert nicht nur den Lebensraum von Vögeln und Insekten, sondern gefährdet das Bodenleben selbst. Eine Handvoll lebendigen Bodens enthält mehrere Milliarden Bakterien. Die häufig in Hinterzimmern verabredete

Zweckentfremdung und Kapitalisierung der Agrarlandschaft hat aber nicht nur eine dauerhafte Verringerung der Nahrungsmittelproduktion zur Folge.

### Umweltbelastung als Tabuzone

Verschwiegen wird auch die häufige Überhitzung der Solarkollektoren mit der Folge, dass diese paradoxerweise zur Erwärmung der Atmosphäre beitragen, während sie gemäß dem politischen Klimaschutznarrativ als eine Hauptenergiequelle des „grünen Stroms“ einen Beitrag zur Einhaltung der Klimaschutzziele leisten.

Die fachlich zuständigen Institute und Verbände sind es gewohnt, die Umweltbelastung durch die Wind- und Solarindustrie als eine Tabuzone zu behandeln, deren Betreten unerwünscht ist.

So umschiffte der Bundesverband Boden e.V. in seinem Bodennetzwerk „Bodenwelten“ unter dem Stichwort „Boden schützen/Boden und Solarenergie“ eine eigene Stellungnahme mittels einer anekdotischen Erzählung: „Es werden jedoch auch zunehmend Photovoltaikanlagen auf ehemaligen Ackerflächen errichtet. Diese sog. Solar-Äcker garantieren als Photovoltaik-Freiflächenanlagen hohe Erträge, aber es gibt auch Gegenstimmen (Zitat): ‚Photovoltaik-Anlagen auf Ackerflächen sorgen im doppelten Sinne für einen Flächenverbrauch‘, betonte ein Landwirt im Bauausschuss. ‚Die Ackerfläche wird endgültig versiegelt und ist für den Anbau von Pflanzen für die Nahrungsmittel-Erzeugung nicht mehr verwendbar.‘“

### Ohne bodenkundliche Expertise

Vor dem Hintergrund der aktuell nochmals gelockerten Gesetzgebung für PVA hat die Umweltministerkonferenz bei einem Ingenieurbüro eine Studie in Auftrag gegeben. Deren Titel „Bodenschutz bei Standortauswahl, Bau, Betrieb und Rückbau von Freiflächenanlagen für Photovoltaik und Solarthermie“ deutet darauf hin, dass es um Schadensbegrenzung geht.

Lediglich für den Bau und den Rückbau der Solaranlagen ist eine „bodenkundliche Begleitung“ vorgeschrieben. „Bodenschutz“ bezieht sich auf die „Sicherstellung einer fachgerechten und ressourcenschonenden Durchführung der Planung sowie des Baus, Betriebs und Rückbaus von PVA“. Unvermeidbare Schäden sollen minimiert werden, so die „Austrocknungseffekte unter den Modulanlagen“, die Bodenversiegelung und Bodenverdichtung.

Die Antragsteller müssen keine bodenkundlichen Untersuchungen zu den beanspruchten Flächen vorweisen, etwa um die Bodenfruchtbarkeit festzustellen, damit wertvolle landwirtschaftliche Flächen tatsächlich von einer PV-Überdachung ausgenommen werden, wie es in einem Beschluss des Bundesumweltministeriums gefordert wird, ohne jedoch Auflagen zu benennen.

Desgleichen sind landwirtschaftlich genutzte Moorböden nicht mehr von

der Nutzung für PVA ausgenommen. Damit ist die Schutzwürdigkeit von Agrarflächen praktisch aufgehoben.

=====

)\* Anmerkung der EIKE-Redaktion :

Dieser Aufsatz ist zuerst erschienen in der **Preußischen Allgemeinen Zeitung**; 24. Mai 2024, S.7; EIKE dankt der PAZ-Redaktion sowie dem Autor **Dagmar Jestrzowski** für die Gestattung der ungekürzten Übernahme, wie schon bei früheren Artikeln :

<https://www.preussische-allgemeine.de/> ; *Hervorhebungen im Text*: EIKE-Redaktion.

=====

---

# Schwarmintelligenz

geschrieben von AR Göhring | 28. Mai 2024

von **Hans Hofmann-Reinecke**

**Eine Gemeinschaft vieler anonymer Individuen kann sich spontan derart organisieren, dass für alle Beteiligten nützliche oder existenziell notwendige Bedingungen entstehen. Ein paar simple Spielregeln, nach denen jedes Individuum sein Verhalten gegenüber den Nachbarn in seiner unmittelbaren Umgebung ausrichtet, sind der einzige Bauplan für solch ein komplexes Gebilde. Diese „Schwarmintelligenz“ geht verloren, sobald von außen organisierend eingegriffen wird. Wie steht es darum in Deutschland?**

**Versailles im Kleinformat**

Eiskristalle wie im Bild (*Max-Planck-Ges.*) haben eine wunderbar symmetrische und harmonische Struktur, ähnlich einem französischen Schloss aus dem 17. Jahrhundert. Hätte ein französischer König damals sein Chateau mit diesem Grundriss gebaut, Versailles wäre heute unter „ferner liefen“.

Aber wie kommt dieses millimetergroße perfekte Bauwerk zustande? Es besteht aus Molekülen, und zwar fast so vielen, wie es Sterne im Universum gibt. Welcher Architekt hat da jedem Baustein seinen Platz zugewiesen? In der Biologie ist das etwas anderes, da enthält jeder

Zellkern den Bauplan für das komplette Lebewesen und sagt der Zelle genau, wohin sie gehört. Die Bausteine des Kristalls aber sind primitive, winzige H<sub>2</sub>O-Moleküle, nichts weiter als zwei Protonen samt Elektronen, die mit dem fetten Sauerstoffatom einen Winkel von 104° bilden, mit Schenkelchen die weniger als ein millionstel Millimeter lang sind. Das ist alles. Kein Bauplan, keine Platznummer. Jedes Molekül im Kristall arrangiert sich mit seinen nächsten Nachbarn so gut es kann, hat aber keine Ahnung, daß es Teil eines riesigen Bauwerks ist. Wieso kommt dann so ein komplexes und ästhetisches Gebilde zustande? Welche Intelligenz hat seine Entstehung geleitet?

### **Die lieben Nachbarn**

Eine Nummer größer können wir dieses Phänomen bei Schwärmen von Vögeln, Fischen oder Ameisen beobachten, wo auch hier die Individuen nur ganz lokal, mit ihren unmittelbaren Nachbarn interagieren. Auch hier gibt es keinen Koordinator, der alles geplant hätte, der für Ordnung sorgt und der sagt, wohin die Reise geht. Und dennoch bietet der so entstandene Schwarm für jedes Individuum die optimalen Überlebensbedingungen – sonst wäre das Konzept beim gnadenlosen „survival oft the fittest“ schon früh ausgeschieden.

Eine Gemeinschaft von vielen anonymen Individuen kann sich also spontan derart organisieren, wie es für alle Beteiligten nützlich oder sogar existenziell ist. Ein paar simple Spielregeln, nach denen jedes Individuum sein Verhalten gegenüber den Nachbarn in seiner unmittelbaren Umgebung ausrichtet, sind der einzige Bauplan für dieses komplexen Gebilde, welches eine Magie in sich birgt, die als „Schwarmintelligenz“ bezeichnet wird. Und die geht verloren, sobald jemand versuchen würde von außen organisierend einzugreifen.

### **Der Mensch: Lemming oder Kranich?**

Nicht alle Lebewesen scheinen mit dieser Gabe ausgestattet zu sein. Wenn wir an die Lemminge denken, denen nachgesagt wird, dass sie sich spontan organisieren, um sich scharenweise ins Unheil zu stürzen, dann klingt das nicht nach Schwarmintelligenz. Und wie ist das mit dem Homo Sapiens, der sich ja für die klügste unter allen Kreaturen hält? Gleicht die Menschheit eher den Kranichen, die sich des Flugs durchs Dasein in ästhetisch-perfekter Formation erfreuen, oder eher den erwähnten arktischen Nagetieren, die eines nach dem anderen in selbstmörderischer Absicht von der Klippe springen?

Gibt es bei den Menschen dieses Phänomen, dass durch nichts als eingespielte Interaktion zwischen den allernächsten Nachbarn spontan eine Gesellschaft entsteht, in der das Leben für alle erfreulich und das Überleben wahrscheinlich ist? Ja, unser Überleben wird durch die moderne Medizin gesichert, und unsere Lebensfreude gewinnen wir auf Urlaubsreisen. Und ich weiß auch, dass eine Klinik sich nicht deswegen von selbst organisiert, weil Patienten und Schwestern nett zueinander

sind; und dass die Airliner am Himmel nicht spontan solch ästhetischen Formationen bilden können wie die Kraniche. Das braucht klar vorgegebene Vorschriften und Verbote, das bedarf der Organisation.

Aber wie ist das in kleinerem Kreis, in der Familie, unter Freunden, unter Nachbarn oder Kollegen im Büro? Da kommen wir durch informelle, meist unbewusste Spielregeln aus. Die sind wesentlicher Bestandteil unserer Kultur, unserer Tradition. Die haben wir von Kindesbeinen assimiliert. In welchen Ausmaßen ist nun Zusammenleben ohne externe Organisation möglich?

### **Die Señoritas in Guadalajara**

Dessen werden wir am ehesten in fremder Umgebung gewahr; da fallen uns Dinge auf, die dem Einheimischen selbst unbewußt und selbstverständlich sind. Etwa wenn sich durch Bangkoks enge Gassen die Menschenmenge drängt, und die eleganten Thais mühelos wie Fische aneinander vorbeigleiten, während wir Nordeuropäer wie unbeholfene Nilpferde in diesem Strom des Lebens herumtapsen. Die Thais haben als Kinder etwas gelernt, was wir verpaßt haben.

Oder gehen wir auf die Plaza Central einer mexikanischen Kleinstadt am Samstag Abend. Da tobt das Leben, aber jeder hat das sichere Gefühl dafür, was er zu tun und zu lassen hat. Die Mariachi spielen so laut wie sie wollen, nur nicht falsch, die Señoritas machen sich so schön wie es nur geht, aber ohne sich zu entblößen wie amerikanische Touristinnen, junge Indios gehen von Tisch zu Tisch und bieten Leguane zum Kauf an, aber ohne aufdringlich zu sein, und der Polizist lässt sich vom Wirt einen Tequila schenken, aber nur einen. Das Ganze wirkt wie ein Kunstwerk; es strahlt Harmonie aus, die es nicht gäbe, wenn alles durch Vorschriften reglementiert wäre. Das ist Schwarmintelligenz.

Aber irgendwo muss man doch auch hier eine Grenze ziehen; wo soll Improvisation Platz machen für Verhalten nach Vorschrift? Die Meinung darüber ist von Land zu Land verschieden, aber eines ist sicher: in Deutschland lag diese Grenze schon immer sehr niedrig, und das hat sich in den vergangenen Jahren noch deutlich „verschlimmert“. Was getan und gelassen wurde war früher noch eher eine Frage des Anstands und der Ehre. Die werden heute durch immer mehr und immer unsinnigere Vorschriften verdrängt.

### **Streusalz gegen Schwarmintelligenz**

Da ist es etwa verboten, auf dem Balkon zu rauchen, sofern der des Nachbarn nicht mindestens acht Meter entfernt ist. Ein Zuwiderhandelnder wird dann nicht etwa vom Belästigten freundlich aufgefordert, mit seiner Zigarre ins Wohnzimmer zu gehen, sondern er wird juristisch belangt. Was konnten wir bei den lieben Tieren beobachten? *Ein paar simple Spielregeln, nach denen jedes Individuum sein Verhalten gegenüber den Nachbarn in seiner unmittelbaren Umgebung ausrichtet, sind der einzige Bauplan für dieses komplexen Gebilde, welches eine Magie in sich birgt,*

*die als „Schwarmintelligenz“ bezeichnet wird.*

Es geht aber noch schlimmer: ein Vater hatte das Smartphone seines 13-jährigen Sohns konfisziert, weil der seine Hausaufgaben nicht gemacht hatte. Daraufhin ging der Sohn zur Polizei und zeigte den Vater wegen Diebstahls an. Die Polizistin aber las nicht etwa dem Jungen die Leviten und schmiss ihn raus, sondern sie ging mit ihm nach Hause, um den Alten zur Rede zu stellen.

Es wird in Deutschland immer schwieriger kleinste Konflikte, auch zwischen Personen, die sich nahe stehen sollten, ohne Hilfe des Staates zu lösen. Und der Staat springt bereitwilligst auf jede Gelegenheit auf, um Interaktionen zwischen einzelnen Menschen unter Kontrolle zu bekommen. Das wirkt dann so, wie wenn man die Interaktion zwischen den einzelnen Wassermolekülen stören würde, damit sich dann keine Eiskristalle bilden können. Das geschieht tatsächlich, etwa mit Hilfe von Salz, das auf winterlichen Stassen verteilt wird, um Glatteis zu verhindern. Und wenn man die Interaktion zwischen den „Molekülen der Gesellschaft“, den Menschen, behindert, dann unterbindet man damit auch die Entstehung von kristalliner Schwarmintelligenz. Und das entsprechende intellektuelle Streusalz rieselt als „Tagesschau“, „Heute“, und tausend anderen Formaten im Dauerregen auf Deutschland nieder und erstickt die Entstehung jeglicher intelligenter Kristalle schon im Keim.

Allerdings muss man hier etwas differenzieren. Ein Teil der Gesellschaft zeigt eine gewisse Resistenz gegen dieses Streusalz! Wer ist das? Sind die etwa dagegen geimpft? Man könnte es so ausdrücken, präziser wäre es zu sagen, sie hätten gegen das SDSV2 Salz in der Vergangenheit eine natürliche Immunität entwickelt. Es handelt sich dabei um die Variante des kommunistisch-sozialistischen Vormundschaft Salzes Typ DDR, welches sie in diskreter und freundlicher Kooperation mit unmittelbaren Nachbarn überlebt hatten und dabei auf natürliche Weise Antikörper entwickelten.

Dieser Teil der Gesellschaft dachte vielleicht, dass das SDSV2-Salz für immer besiegt sei, findet sich aber jetzt mit der Variante SDSV3 konfrontiert. Dagegen verfügt sie allerdings über eine deutliche Kreuzimmunität. Das unterscheidet sie vom restlichen, westlichen Teil der Gesellschaft.

*Dieser Artikel erscheint auch im Blog des Autors Think-Again. Der Bestseller Grün und Dumm, und andere seiner Bücher, sind bei Amazon erhältlich.*

---

# Nicht vom Winde verweht: Amerikas Windkraftleistung sinkt auf Rekordtief

geschrieben von Andreas Demmig | 28. Mai 2024

Stopthesethings

Amerikas Windindustrie jammert über den Windmangel, ähnlich wie der alte Seemann, der vom Wetter verwirrt ist.

Nun, wenn es um Antriebskraft geht, bekommt man, wofür man bezahlt. Die alten Seefahrer hatten keine große Wahl, während moderne Industrieländer sie mit Sicherheit haben.

---

## Die Falschmesser vom Deutschen WetterDienst oder, wie der DWD die Deutschlandtemperatur um +1,4°C zu hoch angibt – Teil 4

geschrieben von Chris Frey | 28. Mai 2024

Teil 1 steht [hier](#), Teil 2 [hier](#) und Teil 3 [hier](#).

„We own the science and we think that the world should know it.“ UN Under-Secretary General for Global Communications Melissa Fleming beim WEF im Oktober 2023

**Teil 4: Nicht nur in Deutschland, sondern überall werden die Jahresmitteltemperaturen zu hoch angegeben und sind fundamental falsch**

Von Raimund Leistenschneider, Matthias Baritz, Josef Kowatsch

Zum Teil 3 möchten die Autoren noch anführen, dass der DWD nicht nur bei den Temperaturen, sondern auch beim Niederschlag, seit der Jahrtausendwende sein Messnetz drastisch (sogar noch mehr als beim Temperaturmessnetz) verändert/reduziert, so dass die heutigen Messungen grundsätzlich nicht mehr mit den Niederschlagsmessungen vor 2000

vergleichbar sind (hier bei Wikipedia). Auch beim Niederschlag das „gewünschte“ Ergebnis, einer vermeintlichen Klimakatastrophe, was dann als Dürre „verkauft“ wird.

Auszug aus Wikipedia: „Das DWD-Niederschlagsmessnetz besteht derzeit aus rund 1900 Messstellen. Seit etwa 60 Jahren liegen Tageswerte in hoher räumlicher Dichte vor, die in früheren Jahrzehnten teilweise aber noch deutlich höher war als heute. Von 1969 bis 2000 gab es beispielsweise mehr als 4000 Stationen.“

Mittlere jährliche Niederschlagshöhe in Deutschland 1881 bis 2021

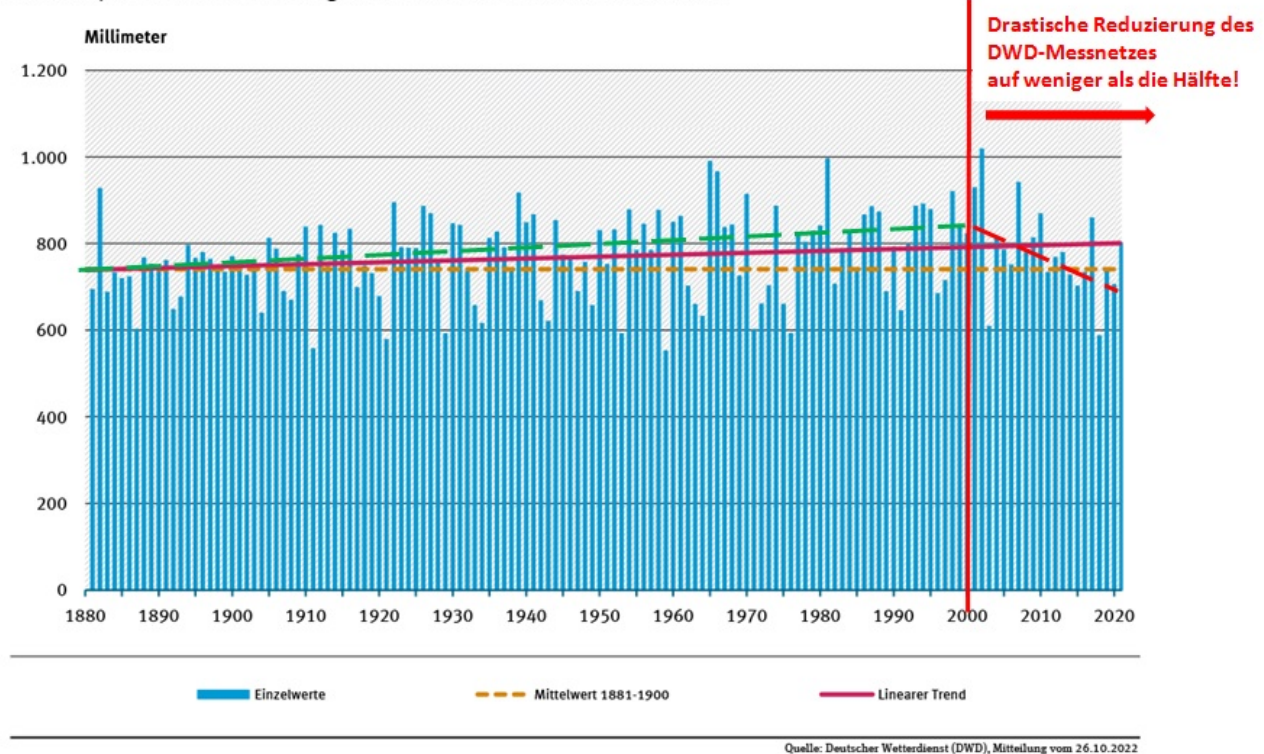


Abb.29, Quelle: [Umweltbundesamt](#), mit Quellenhinweis zum DWD zeigt, dass kein negativer Trend beim Niederschlag zu verzeichnen ist, wird der Klimazeitraum des DWD seit 1881 betrachtet. Mehr noch, der lineare Trend ist merklich ansteigend (um ca. 8%)! In Deutschland fällt also nicht weniger, sondern immer mehr Niederschlag (wovon der Westen Deutschlands derzeit „ein Lied singen kann“).

Der DWD gibt in Abb.29 den Mittelwert für die Jahre 1881 – 1900 an. Errechnet sind dies 739 Liter je Quadratmeter. Für den Zeitraum 1881 – 2021 liegt der errechnete Mittelwert bei 771 l/m<sup>2</sup>, was einer Erhöhung der Niederschlagsmenge bedeutet:

**Deutschland wird nicht trockener, sondern „nasser“.**

Leistenschneider hat in die Abb.29 den Zeitraum (Jahr) angegeben, ab dem der DWD sein Niederschlagsmessnetz laut obiger Quelle auf weniger als

die Hälfte reduziert hat und dazu näherungsweise zwei Steigungen eingetragen:

- von 1881 – 2000 (grün)
- von 2000 – 2021 (rot)

**Schon sehr merkwürdig, dass just zu dem Zeitpunkt, als der DWD sein Niederschlagsmessnetz drastisch reduziert hat, plötzlich die Trockenheit in Deutschland Einzug hält!** Dies erweckt den Eindruck, dass beim DWD, wie bei den Temperaturen, auch beim Niederschlag „gefingert“ wird.

Nun könnte argumentiert werden, dass eine höhere Sonnenscheindauer für eine vermeintliche Trockenheit verantwortlich ist. Denn, je mehr Sonnenstunden, desto weniger Wolken und je weniger Wolken, umso weniger Regen. Dies ist allerdings nicht so! Bei den Auswertungen der Autoren (Baritz) an DWD-Messstandorten zeigt sich, dass die Sonnenscheindauer um mehr als 10-20-fach (im Steigungsvergleich) zugenommen, als die Niederschlagsmenge sich verringert hat. Oder anders ausgedrückt: Der starken Zunahme der jährlichen Sonnenscheindauer, steht ein fast Gleichbleiben der jährlichen Niederschlagsmenge gegenüber. Siehe [Artikel](#) der Autoren „Frühlingsverlauf: Ein weiterer Beweis gegen die These einer Treibhausgaserwärmung“.

**Daher die Schlussfolgerung, dass, wie bei den Temperaturen, die DWD-Vergleiche zu Jahren vor 2000, auch bei den Niederschlägen, zutiefst unseriös und falsch sind.**

Aber wenigstens gilt der von den Autoren berechnete Fehler von +1,4°C bei den Jahresmitteltemperaturen **nur** für Deutschland und Deutschland ist sehr klein, so dass die Globaltemperaturen davon nicht betroffen sind und daher weiter von einer „Klimakatastrophe“ gesprochen werden darf!

# Globale Erwärmung

Anstieg gegenüber vorindustrieller Zeit

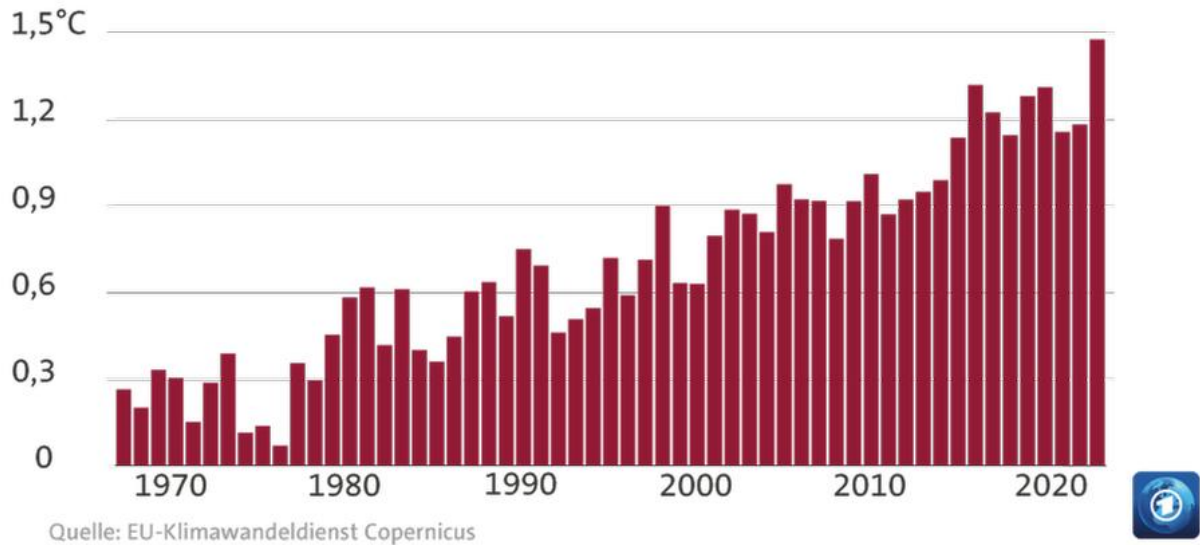


Abb.30, Quelle: tagesschau.de, ist Balsam für die Klimakatastrophengemeinde. Und gilt natürlich weiter...

Denn, Deutschland hat eine eigene Physik und Frankreich wieder eine andere und Großbritannien auch, selbstverständlich die USA ebenfalls und ganz zu schweigen von Australien, das bekanntlich am „anderen Ende der Welt“ liegt und dazu noch auf der Südhalbkugel, wo doch die Menschen und überhaupt alles, auf dem Kopf steht – einfach den Globus betrachten... Was, Sie sagen, dass stimmt nicht. **Es gibt nur eine Physik und die ist überall auf der Erde identisch!**

Aber Moment mal, überall wurde auf das autom. Messverfahren mittels Pt 100, anstatt Quecksilberthermometer, umgestellt. Dass würde ja bedeuten, dass überall der berechnete Fehler von  $+0,8^{\circ}\text{C}$  zu hoch heraus kommt und in südlichen Ländern, mit starker Sonnenscheindauer besonders. Also Spanien, Griechenland, USA (dort besonders, weil nicht nur viele heiße Gebiete, sondern die Mittelwertbildung aus Tagesmaxwert und Tagesminwert, dividiert durch 2 gewonnen wird). Dann bliebe ja in **Abb.30 an Erwärmung nichts mehr übrig und die ganzen roten Balken lösen sich in Nichts auf!**

Aber nicht so schnell!  $0,8^{\circ}\text{C}$  (oder etwas mehr) sind doch nicht  $1,5^{\circ}\text{C}$  und Deutschland hat doch wenigstens eine eigene Mathematik. Immerhin bekommen wir dies tagtäglich von der Regierung und ihrer Qualitätsmedien gesagt. Eine Mathematik, deren Gleichungen etwa so lauten:

Integral von Transformation + Transformation + Differential von Individualmobilität + Energiewende = Wohlstand und Zufriedenheit (Abb.31).

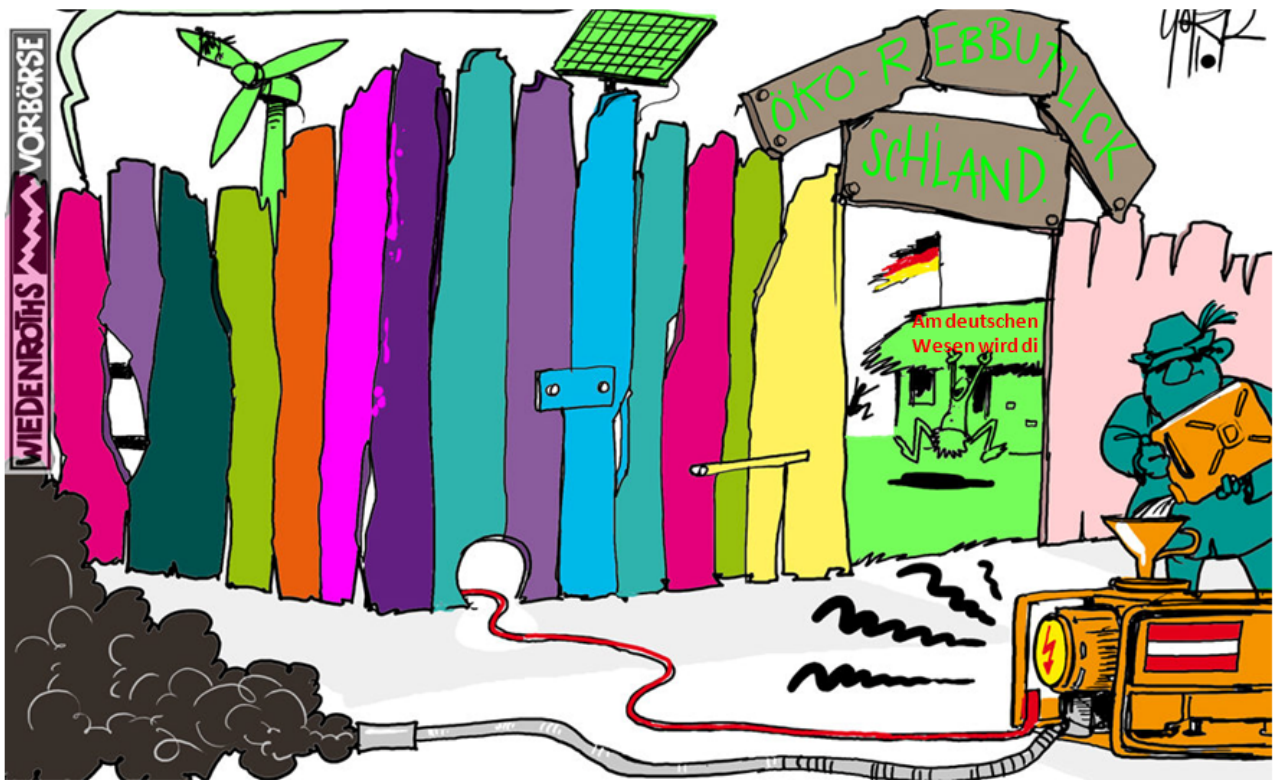


Abb.31, [Quelle](#), zeigt anschaulich die deutschen Formeln höherer Mathematik, wie sie von all jenen, die sich auf die Fahnen geschrieben haben „weiter, wie bisher“ propagiert wird.

Und ist unsere eigene Mathematik nicht der Grund, für das schlechte Abschneiden bei den PISA-Studien?

## Hauptergebnisse von PISA 2022

|                      | Mathematik | Lesekompetenz | Naturwissenschaften |
|----------------------|------------|---------------|---------------------|
| 1. Singapur          | 575        | 543           | 561                 |
| 2. Macau (China)     | 552        | 510           | 543                 |
| 3. Chinesisch Taipeh | 547        | 515           | 537                 |
| Finnland             | 484        | 490           | 511                 |
| Lettland             | 483        | 475           | 494                 |
| Schweden             | 482        | 487           | 494                 |
| Neuseeland           | 479        | 501           | 504                 |
| Litauen              | 475        | 472           | 484                 |
| 25. Deutschland      | 475        | 480           | 492                 |
| Frankreich           | 474        | 474           | 487                 |
| Spanien              | 473        | 474           | 485                 |
| Ungarn               | 473        | 473           | 486                 |
| Portugal             | 472        | 477           | 484                 |
| Italien              | 471        | 482           | 477                 |
| 79. Dom. Republik    | 339        | 351           | 360                 |
| 80. Paraguay         | 338        | 373           | 368                 |
| 81. Kambodscha       | 336        | 329           | 347                 |



Abb.32, Quelle: siehe Chart, zeigt, dass Deutschland in wichtigen Fächern für ein Industrieland, keine Rolle mehr spielt. Daran, dass die Schüler dumm (oder gar die Lehrer) sind, kann dies doch niemals liegen, denn sie beweisen doch, vorzugsweise Freitags, ihre überragende Intelligenz, wenn sie versuchen, die Welt zu retten. Was für einen klaren Durchblick die Schüler/Lehrer in unserem Land, haben.

Was, Sie sagen, auch für die Mathematik gilt, dass diese überall gleich ist! Aber, dass ist ja eine Katastrophe für die Klimakirche. Denn überall auf der Erde wurde das Messnetz drastisch verkleinert und vorzugsweise kalte Stationen aus dem Messnetz genommen und warme Stationen hinzugefügt (Abb.33).

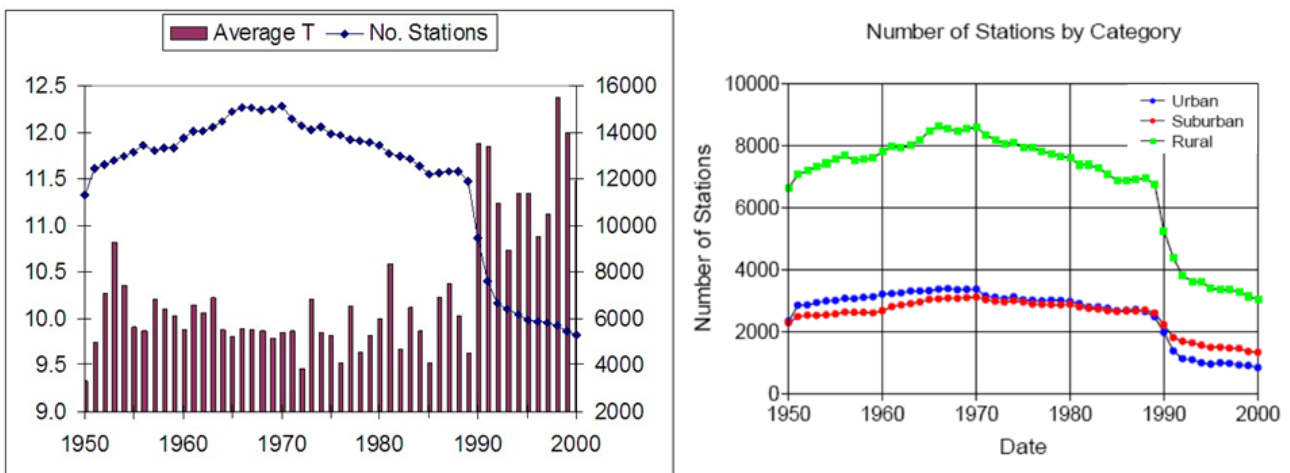


Abb.33 links, [Quelle](#), zeigt, wie sich mit der v.g. Stationsreduzierung-/Gewichtung die globale Temperatur sprunghaft erhöht hat. Jetzt wird auch verständlich, warum! Abb.33 rechts, [Quelle](#), zeigt, dass in erster Linie ländliche Messstationen reduziert wurden. Ein Schelm, der Böses dabei denkt.

Dann stimmt es ja doch, dass aus der in Abb.30 gezeigten Erwärmung nichts mehr übrig bleibt und sich die roten Balken in Nichts auflösen. Dann wäre ja auch die u.a. Abb. eine Fake-News

ZDF heute Sendung vom 29. April 2023



Abb.34, ergänzt nach Quelle: ZDF Mediathek, zeigt die ZDF-„Wetterfröschin“ Christa Orben, wie sie dem Publikum erzählt: „Es gibt einen neuen Europatemperaturrekord für April: Vorgestern, 38,8° in Cordoba, Südspanien. Üblich sind da im Moment um 25°. Und das zeigt, wie sehr sich unser Klima ändert.“

Wie war das doch noch mit den Pt 100 Messungen und besonders bei hoher Sonnenscheindauer und mit dem verkleinerten Messnetz?

Nun, das passt es gut, dass der Vorsitz des Deutschen Wetterdienstes und der WMO (World Meteorological Organization) bei ein und derselben Person ist. Wie praktisch. Da kann man alles genau überwachen und darauf achten, dass ja nur das passende bei den Ergebnissen heraus kommt...

Die Autoren möchten unseren Lesern die tatsächlichen Jahrestemperaturen zeigen:

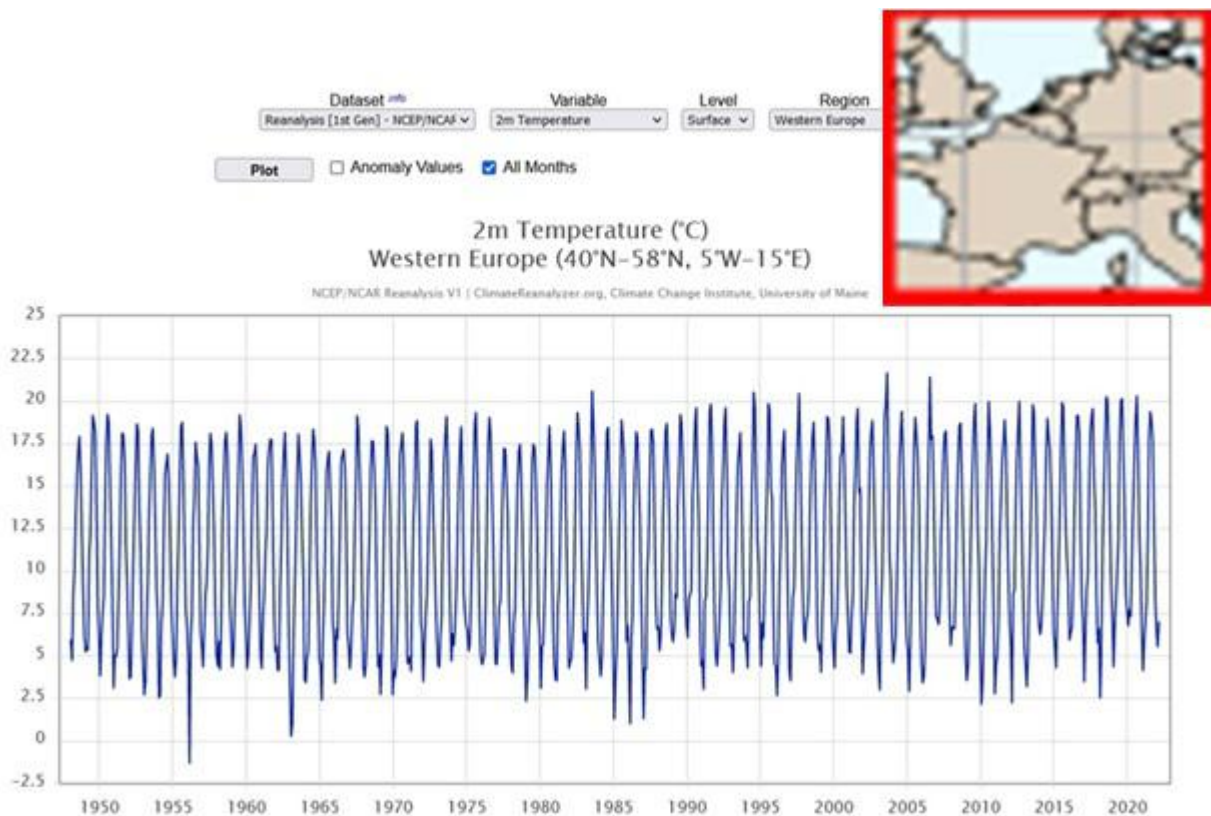


Abb.35, Datenquelle ([climatereanalyser.org](http://climatereanalyser.org)), zeigt die Temperaturen im Zeitraum von 1948 bis heute. Dazu im kleinen Bild das Gebiet, für welches die Temperaturreihe gilt. Da ist nichts aber auch rein gar nichts zu sehen, was irgendwie auffällig oder gar dramatische wirkt wie in der (Datenfälschung) Abb.30. Ein leichter Temperaturanstieg ist zu sehen.

„Copernikus“: Das einzig wissenschaftliche an dieser Gruppe ist offensichtlich deren Namensanlehnung an einen ganz großen Gelehrten der Geschichte. Wodurch davon abgelenkt (manipuliert) wird, um was es sich dabei wirklich handelt: Um (im Auftrag) verbreitete Fake-News.

Fake-News oder Betrügereien sind mannigfaltig und ziehen sich von Climategate – EIKE berichtete [mehrfach](#) darüber – bis in die heutige Zeit ([hier](#)). Es geht um viel Geld: Um ein Multi-Multi-Milliardengeschäft ([hier](#)) und der **Abzocke** der Bürgerinnen und Bürger, einer Abzocke, größer als alles, was unser Land je gesehen hat ([hier](#)).

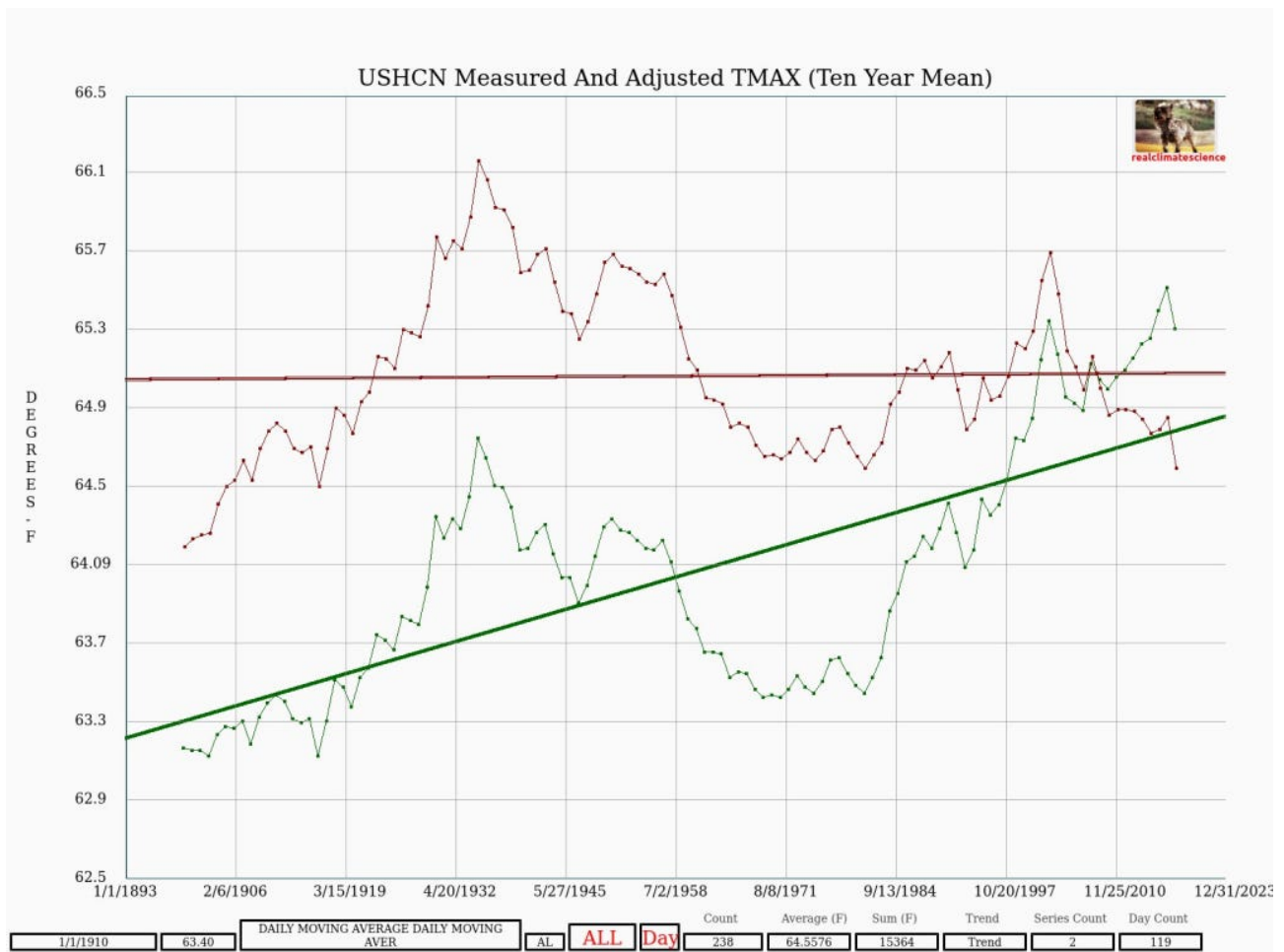


Abb.36, [Quelle](#). Wie dreist weltweit Temperaturdaten für die Abzocke und den gewaltigen Betrug, gefälscht werden, zeigt exemplarisch die Graphik.

Dazu der Text:

„Die von der NOAA gemeldeten Temperaturtrends in den USA haben keine Ähnlichkeit mit den Thermometerdaten, von denen sie abgeleitet sind“, fügt Heller hinzu. „Der gefälschte Erwärmungstrend wird dann ohne jegliche Warnungen oder Haftungsausschlüsse veröffentlicht. Dann wird er von Journalisten, Wissenschaftlern und der Presse verwendet.“

In dem dazugehörigen Bericht des obigen Link „Offizielle Datensätze „finden“ immer mehr Erwärmung“, sind weitere Beispiele gezeigt.

**„Der Bund nimmt (Anmerkung: Allein durch die für 2024 beschlossenen CO<sub>2</sub>-Maßnahmen) 67 Milliarden aus CO<sub>2</sub>-Preis ein.“** Und dies ist nur eine Facette. Nicht zu vergessen, die Posten, die in der Verwaltung geschaffen werden, für immer mehr (statt weniger) Bürokratie, wie z.B. für Klimageld als sog. Ausgleichszahlung. Ohne den CO<sub>2</sub>-Unsinn und dem damit verbundenen Energieunsinn, hätten wir Bürger genug Geld und bräuchten kein Klimageld!

Ausgleichszahlungen, Klimaschutzmanagement,... [vernichten](#) zwar im produzierenden Gewerbe Millionen von Stellen, schaffen dafür aber

zehntausende unproduktiver Stellen in der Verwaltung. Stellen, die dann mit „verdienten“ Parteimitgliedern besetzt werden. Alles auf unsere Kosten, den Steuerzahlern. Kein Wunder also, dass die Staatsmedien von ARD und ZDF angehalten werden, von Störenfrieden zu reden, wenn jemand gegen die Abzocke „auf die Straße geht“ wie jüngst die Bauern.

Es darf daher darauf gewartet werden, wie lange es dauert, bis „Expertisen“ erscheinen, die belegen, dass die als Grundlage dienende Diplomarbeit beim DWD Unsinn und alles falsch ist und der DWD-Prüfer offensichtlich nicht bei klarem Verstand war. Nun, Geld ist genug dafür aus dem Milliardengeschäft da und wer lässt sich so ein Riesen-Geschäft und so eine Abzocke, schon von einer Diplomarbeit und ein paar EIKE-Schreiberlingen vermiesen, die offensichtlich nicht wissen, um was es geht: Um die Zukunft unseres Landes. Fragt sich „nur“ wessen Zukunft. Denn der „Deutsche Michel“ bleibt auf der Strecke. Und nicht nur wegen der gewaltigen Abzocke, mit der er von der EU und der Regierung überzogen wird.

Es ist also kein Wunder, wenn die (Regierungs)parteien gerade jetzt, vor der Europawahl, uns weismachen wollen: „Weiter, wie bisher“... Weiter heißt auch, dass [Klimaverbrecher](#) wie die „Letzte Generation“ weiter ihren verbrecherischen Machenschaften ungestraft nachgehen und es ist eine Schande, dass unseriöse Medien weiter verharmlosend den Sprachgebrauch von [„Klimaaktivisten“](#) benutzen. Sich sozusagen der geistigen Mittäterschaft schuldig machen.

Aber oh weh, Sie als Leser, sagen z.B. als HSV-Fan „Hamburg first“ oder als FC Bayern-Fan „Bayern first“, dann werden Sie vor das Oberste Gericht... Nein, dass war jetzt falsch! Das Oberste Gericht war doch unter Erich, der dort seine Schauprozesse abhalten lies. Daher nochmals von vorn. Dann werden Sie vor ein unabhängiges Landgericht gestellt und der unabhängige Richter kommt seiner Bürgerpflicht nach und verkündet im Namen unseres Rechtsstaates das Urteil. Ganz unabhängig vom nahen Zeitpunkt der Europawahlen.

Und da gibt es in unserem Land doch tatsächlich solche Einrichtungen, die da [„Deutschherrenhaus“](#) heißen. Und auch noch im SPD-regierten Rheinland-Pfalz. Das geht gar nicht und muss sofort geändert werden. Z.B. in Multikulti-Haus oder Transgender-Haus, um der Sprache im Jahr 2024 gerecht zu werden.

Weiter sollten Sie Sätze verwenden, wie:

- „Deutsche Helden müsste die Welt, tollwütigen Hunden gleich, einfach totschiagen.“ (Joschka Fischer, Die Grünen)
- „In der Heimat des Täters werden vergewaltigte Frauen zum Tode verurteilt. Deshalb musste er sie nach der Vergewaltigung töten. Für diese kulturellen Unterschiede müssen wir Verständnis haben.“ (Petra Klamm Rothberger, Die Grünen)

- „Die Vorfälle am Kölner Bahnhof kann man als Hilferuf aller Flüchtlinge werten, weil sie sich von deutschen Frauen sexuell ausgegrenzt fühlen.“ (Claudia Roth, Die Grünen)
- „Deutschland ist ein in allen Generationen rassistisch infiziertes Land“ (Jürgen Trittin, Die Grünen)
- „Mecklenburg-Vorpommern, das am dümmsten besiedelte Bundesland...“ (Daniel Mack, Die Grünen)
- „Ich möchte, dass es Lehrerinnen mit Kopftuch an Berliner Schulen gibt“ (Bettina Jarasch, Die Grünen)
- „Ich wollte, dass Frankreich bis zur Elbe reicht und Polen direkt an Frankreich grenzt.“ (Sieglinde Frieß, Die Grünen)

Nur so macht man in Deutschland des Jahres 2024 Karriere, wie unser Wirtschaftsminister, von dem folgender Satz stammt:

**– „Vaterlandsliebe fand ich stets zum Kotzen. Ich wusste mit Deutschland noch nie etwas anzufangen und weiß es bis heute nicht.“ (Robert Habeck, Die Grünen)**

Nun, das erklärt vieles, den mit seiner Arbeit als (deutscher) Wirtschaftsminister, kann auch niemand etwas anfangen! (hier)

Dafür darf eine bezahlte Verbrecherorganisation, die sich „Letzte Generation“ nennt, doch tatsächlich an den Europawahlen teilnehmen und man hört von den Staats- oder Qualitätsmedien keinen Aufschrei. Vermutlich deswegen, weil zu Abb.37, von dort auch kein Aufschrei zu hören ist.

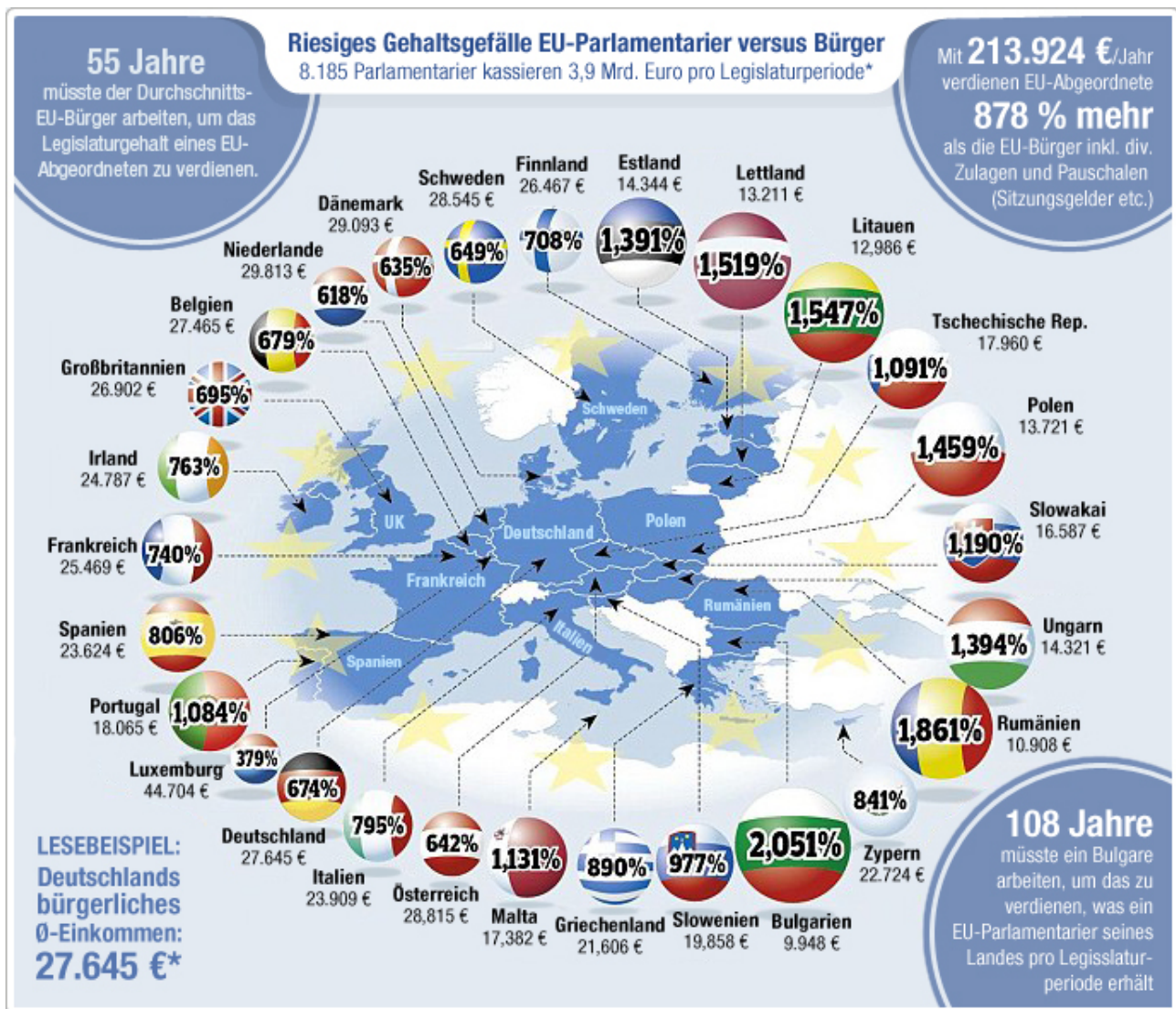


Abb.37, „Diäten EU-Abgeordnete: Millionäre nach 5 Jahren“ (Quelle). „Mit 213.924€ / Jahr verdienen EU-Abgeordnete 878 % mehr als die EU-Bürger“. Donnerwetter! Dort müssen also die Besten der Besten arbeiten und alles was von dort kommt, kann nur richtig sein!? Oder doch nicht?! Ach so, die genannten Millionärsgehälter sind natürlich ohne die lukrative [Nebenjobs](#), die die EU-Parlamentarier.

Da verstehen wir doch alle, was die (Regierungs)parteien mit ihrem „weiter wie bisher“ meinen. Nicht nur beim Climategate und dessen Fortsetzung(en). Wo kommt nur all das Geld her? Wer hat das denn nun weniger?

Da gibt es doch tatsächlich Parteien, die nicht weitermachen wollen, wie bisher. Daher will auch wohl niemand, vorzugsweise mit einer dieser Parteien, zusammen arbeiten. Parteien, die in wichtigen Fragen für unser Land, die passenden oder zumindest besseren Antworten haben. Und da geschieht das gleiche Muster, wie beim (angeblich) menschengemachten Klimawandel: Hat man keine Sachargumente dagegen, bzw. kann man den Gegner nicht schlagen, so muss man diesen diffamieren. Eine Methodik,

die schon die alten Römer anwendeten und z.B. als „Vaterlandsverräter“ hinstellen.

War da nicht jüngst ein [Mega-Korruptionsskandal](#) im EU-Parlament mit der Vizepräsidentin ? Zu welcher Partei gehört\*<sup>7</sup> die noch? Ach so, der Sozialdemokratischen Fraktion. Daher hört man jetzt vor den Europawahlen auch nichts mehr davon. Diese Fraktion will doch auch „weiter machen wie bisher“, wie fast alle anderen Fraktionen.

\*<sup>7</sup> Ja, Sie haben richtig gelesen, *die* ist immer noch im EU-Parlament und kassiert (unser Steuer)Geld (Abb.37), mit besten Chancen, nach den EU-Wahlen, erneut ins EU-Parlament einzuziehen und weiter riesige Gehälter zu erhalten. Wie war das doch noch gleich? Ach ja: „Weiter, wie bisher“!

Schon ein Dilemma. Da haben die Autoren gerade aufgedeckt und bewiesen, dass sowohl die Deutschland-Jahresmitteltemperaturen, als auch die Global-Temperaturen ein gigantischer Schwindel sind und (fast) alle wollen „weiter machen, wie bisher“. Die Regierungsparteien (Politik) will davon nichts wissen, angesichts der drohenden Milliardenverluste auf der Abzocke.., Entschuldigung, der Einnahmeseite. Von der Regierungs- und Qualitätspresse ist auch nichts zu erwarten. Schlimmer noch, wohl niemand verbreitet massiver Fake-News als die Qualitätspresse (siehe Abb.16 und 33). Um von sich selbst abzulenken, muss man natürlich auf Andere „zeigen“. Und das nicht nur in Bezug Klima... wie die beiden folgenden Links belegen: [hier](#). Der Bericht stammt von einem Insider über die verbreiteten [Fake-News](#) in der Qualitätspresse.

Dieser Link zeigt aktuell das Ausmaß von Fake-News bei der Berichterstattung in Qualitätsmedien. Man vergleiche ab etwa 3 min. mit dem, was der Insider im 1. Link berichtet: Man sieht exakt dieselbe Methodik , die angewendet wird, um den Zuschauer zu manipulieren.



Abb.38 ist dem Vortrag von Prof. Dr. Alt (FH Aachen) „Energiewende zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ aus 2017 entnommen und zeigt „Blitzlichter“ aus einer Zeit, in der das heutige Unheil noch hätte abgewendet werden können.

Wie sollen die Autoren nun zu Abb.38 sagen? Politische Volltrottel in Audienz oder Klein-Hänschen beim Befehlsempfang? Offensichtlich haben die deutschen Wirtschaftsführer, nichts aus der (leidvollen) deutschen Geschichte gelernt! Wie auch immer, von dort ist keine Unterstützung zu erwarten. Dann wird ganz einfach die Produktion ins Ausland verlegt und Hauptsache, die eigenen Bezüge stimmen.

Gegen das „weiter wie bisher“ können wir uns nur selbst helfen. Indem wir uns nicht in die Rolle einreihen lassen, die die (Regierungs)Politik und deren Helfer in der Qualitätspresse für uns vorgesehen hat (Abb.39). Wie sagen die (Regierungs)parteien zum Wähler? Souverän! Aber doch hoffentlich nicht deswegen, weil der (zu viele) so souverän von den

Qualitätsmedien manipuliert wird.



Abb.39: Abgeändert (Collage: R. Leistenschneider) nach Quelle ZDF. Wie das ZDF seine linientreuen Qualitätszuschauer mit falschen Informationen „füttert“, zeigten die Autoren und welche Rolle der Zuschauer dabei einnehmen soll die Abbildung. Die Autoren benutzten die Abb. bereits in ihrem Artikel „Das unbrauchbare Messnetz des Deutschen Wetterdienstes für Temperaturvergleiche, Teil 2“.

„Weiter, wie bisher“ geht nicht. Bald können wir darüber bei der Europawahl abstimmen. Wir sollten uns nicht von durchsichtigen Verleumdungen blenden lassen, sondern von den für unser Land richtigen Sachargumenten leiten und uns nicht in die Ecke drängen lassen, die die Kultgruppe „BAP“ in ihrem Lied „Wellenreiter“ singt:

**„Nur wie du jetz bess, pass du dänne janz prima enn’t Konzept, Die dich su hann wollte – halt als Depp.“**

Raimund Leistenschneider – EIKE

Matthias Baritz, Naturwissenschaftler und Naturschützer

Josef Kowatsch, Naturbeobachter, aktiver Naturschützer, unabhängiger Klimaforscher

---

# Hans Hofmann-Reinecke erklärt die Apokalypse des Mojib Latif

geschrieben von AR Göhring | 28. Mai 2024

Der erfolgreiche Satire-Kanal „Medienfuzzi“ des altgedienten TV-Produzenten Oliver Brendel hat schon das zweite Mal unseren Autor Hans Hofmann-Reinecke interviewt.

Der Kernphysiker beantwortet die Frage des Medienfuzzis, wie es mit Mojib Latif so weit kommen konnte – trotz mehrerer Vorhersage-Rohrkrepierer ist Latif heute Chef der Hamburger Akademie der Wissenschaften – und Mitglied im *Club of Rome* (D).